

## KOSTEN DER EINZELNEN LEISTUNGEN

auf Basis der Gebührenordnung für Ärzte (GoÄ)

Leistung	GoÄ-Nr./ Faktor	Euro (inkl. MwSt.)
Beratung (bis 10 Min.)	1/2,3	10,72 <sup>1,2,3</sup>
Beratung (ab 10 Min.)	3/2,3	20,11
Fragenbogentest	857/1,8	12,17 <sup>1,2</sup>
Körperliche Untersuchung	7/2,3	21,45
Blutentnahme	250/1,8	4,20 <sup>1,2,3</sup>
Testosteron	4042/1,15	23,46 <sup>1,2</sup>
Sonographie (Doppler)	1754/2,3	24,13 <sup>2</sup>
Penisgefäße		
Östradiol	4039/1,15	23,46
TSH	4030/1,15	14,57
HIV-Test*		17,49 <sup>1</sup>
Syphilis-Test*		20,40
Nachweis Chlamydia Trachomatis*		29,14
Nachweis N. gonorrhoeae*		29,14
Multiplex PCR*		58,28 <sup>3</sup>
Abstrich Urethra	298/2,3 (ggf. 2x)	5,36 <sup>2</sup>

Ich wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die oben genannte Diagnostik keine Kassenleistung ist und ermächtigt die Urologische Praxis Rashko Krsteski mir die markierten Leistungen in Rechnung zu stellen.

Name, Vorname, Geburtsdatum:

---



---

Datum, Unterschrift

\*externe Rechnungsstellung

## LEISTUNGSMODULE

SIE HABEN DIE WAHL

- Hormonstatuserhebung /Abklärung eines Testosteronmangelverdachts 72,00 €<sup>1</sup>
- Abklärung bei Erektionsstörung 96,13 €<sup>2</sup>
- Screening auf sexuell übertragbare Erkrankungen 96,05 €<sup>3</sup>

HIV, Chlamydia trachomatis, Neisseria gonorrhoeae, Mycoplasma genitalium, Mycoplasma hominis, Ureaplasma urealyticum, Ureaplasma parvum, Trichomonas vaginalis

### Sprechen Sie mit uns.

Unser Ziel ist eine gute, medizinisch sinnvolle individuelle Behandlung. Dabei steht für uns die Therapie sexueller Störungen ebenso im Mittelpunkt wie eine Früherkennung, die Veränderungen rechtzeitig erkennen und vorbeugen lässt, um eine Erhaltung oder Verbesserung Ihrer Lebensqualität zu ermöglichen.

Gerne erstellen wir gemeinsam mit Ihnen ein individuelles, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes, Leistungspaket.



JETZT TERMIN VEREINBAREN

### SPRECHZEITEN

**Montag:** 8:00 - 12:00, 13:30 - 16:00 Uhr  
**Dienstag:** 8:00 - 12:00, 13:30 - 16:00 Uhr  
**Mittwoch:** 8:00 - 12:00 Uhr  
**Donnerstag:** 8:00 - 12:00, 15:00 - 18:00 Uhr  
**Freitag:** 8:00 - 12:00 Uhr

Maria-Grollmuß-Straße 10 • 02977 Hoyerswerda  
[www.urologische-praxis-krsteski.de](http://www.urologische-praxis-krsteski.de)

# RASHKO KRSTESKI

## UROLOGISCHE FACHARZTPRAXIS IN HOYERSWERDA



### SEXUELLE GESUNDHEIT ERWEITERTES LEISTUNGSSPEKTRUM

Maria-Grollmuß-Straße 10 • 02977 Hoyerswerda  
[www.urologische-praxis-krsteski.de](http://www.urologische-praxis-krsteski.de)

**EREKTORE DYSFUNKTION (ED)** bezeichnet die Unfähigkeit eines Mannes, eine Erektion zu erreichen oder aufrechtzuerhalten, die für einen befriedigenden Geschlechtsverkehr ausreicht. Mit zunehmendem Alter tritt ED häufiger auf und kann sowohl körperliche als auch psychische Ursachen haben.

Verschiedene Studien zeigen, dass etwa 50 % der Männer im Alter zwischen 40 und 70 Jahren von ED betroffen sind. Die genaue Häufigkeit kann jedoch je nach untersuchter Bevölkerungsgruppe variieren. Zu den Risikofaktoren zählen unter anderem höheres Alter, Rauchen, Diabetes, Bluthochdruck, erhöhte Cholesterinwerte, Übergewicht, Bewegungsmangel, psychische Erkrankungen sowie bestimmte Medikamente.

### DIAGNOSE

Die Abklärung einer ED erfolgt durch eine umfassende körperliche Untersuchung, eine ausführliche Anamnese, Laboruntersuchungen sowie Ultraschalldiagnostik (Sonographie). Zusätzlich kann eine psychologische Beurteilung sinnvoll sein, um festzustellen, ob seelische Belastungen zur Entstehung oder Verschlimmerung der Beschwerden beitragen.

### BEHANDLUNG

Die Therapie richtet sich nach der zugrunde liegenden Ursache und kann sowohl medizinische als auch nicht-medizinische Ansätze beinhalten. Nicht-medikamentöse Maßnahmen umfassen beispielsweise Lebensstiländerungen wie Gewichtsreduktion, regelmäßige Bewegung, Rauchstopp, Stressabbau und psychotherapeutische Unterstützung. Zu den medikamentösen Behandlungsoptionen zählen unter anderem Phosphodiesterase-5-Hemmer (z. B. Sildenafil, Tadalafil), Injektionen direkt in den Penis oder implantierbare Penisprothesen. In bestimmten Fällen kann auch ein operativer Eingriff notwendig sein.

Wichtig ist, dass die Therapie individuell abgestimmt wird. Männer mit ED sollten offen mit ihrem Arzt über ihre Symptome und mögliche Behandlungsmöglichkeiten sprechen.

HIV, Herpes simplex, Chlamydien, Tripper und Syphilis: **SEXUELL ÜBERTRAGBARE ERKRANKUNGEN** nehmen in den letzten Jahren wieder deutlich zu. Dabei steht nicht nur die gefürchtete HIV-Infektion im Fokus, sondern auch viele andere durch Viren oder Bakterien übertragene Krankheiten. Eine frühzeitige Diagnose ist entscheidend, um die Infektionen effektiv behandeln zu können. Die dafür erforderlichen Untersuchungen sind in der Regel unkompliziert und schnell durchführbar.

Das Risiko für eine Ansteckung steigt mit der Zahl der Sexualpartner. Doch auch ein einmaliger ungeschützter Geschlechtsverkehr kann bereits ausreichen, um sich mit einer sexuell übertragbaren Krankheit zu infizieren. Typischerweise führen diese Infektionen zu Entzündungen im Urogenitaltrakt, die oft chronisch verlaufen können.

Das Problem: Je nach Erkrankung können die Symptome nur sehr schwach ausgeprägt sein oder sogar ganz fehlen. Bleiben Infektionen unbehandelt, kann es zu schwerwiegenden Folgen wie Unfruchtbarkeit, Eileiterschwangerschaften oder Fehlgeburten kommen. Zudem besteht die Gefahr, die Erkrankung unbemerkt auf den Partner oder die Partnerin zu übertragen.

Um eine Ausbreitung zu verhindern, ist es wichtig, sich regelmäßig testen zu lassen – besonders bei wechselnden Sexualpartnern. Wird eine Infektion früh erkannt, bestehen in den meisten Fällen sehr gute Heilungschancen durch eine gezielte Behandlung.

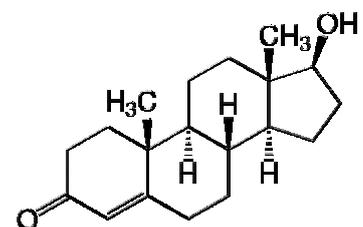


**TESTOSTERONMANGEL** liegt vor, wenn der Körper nicht ausreichend Testosteron produziert. Dies kann durch altersbedingte Veränderungen, bestimmte Erkrankungen oder die Einnahme bestimmter Medikamente verursacht werden. Typische Symptome eines Mangels sind eine verringerte Libido, Erektionsstörungen, anhaltende Müdigkeit, reduzierte Muskelmasse sowie Stimmungsschwankungen.

Zur Diagnose führt der Arzt in der Regel eine Blutuntersuchung durch, um den Testosteronspiegel zu bestimmen. Ein erniedrigter Wert allein reicht jedoch nicht immer aus – auch die individuellen Beschwerden und die medizinische Vorgeschichte werden bei der Diagnosestellung berücksichtigt.

Die Behandlung erfolgt häufig über eine Testosteronersatztherapie, bei der das Hormon in Form von Injektionen, Pflastern, Gelen oder Implantaten zugeführt wird. Die genaue Therapie richtet sich nach der Ursache des Mangels und sollte stets von einem erfahrenen Arzt begleitet werden.

Zwar kann die Hormonersatztherapie viele der Beschwerden deutlich lindern, sie ist jedoch nicht ohne Risiken. Mögliche Nebenwirkungen sind unter anderem Blutgerinnsel, Schlafapnoe oder eine Vergrößerung der Prostata. Deshalb ist es wichtig, gemeinsam mit dem Arzt sorgfältig abzuwägen, ob eine Behandlung sinnvoll ist und welche Form der Therapie am besten geeignet ist.



[www.urologische-praxis-krsteski.de](http://www.urologische-praxis-krsteski.de)